



Alle dafür, keiner dagegen: Große Einmütigkeit am Sonnabend bei der Gründung des JFV 2010 Krummhörn.

EZ-Bild: Kahle

Der große Schritt in eine gemeinsame Fußball-Zukunft

Junioren-Förder-Verein „JFV 2010 Krummhörn“ ist jetzt offiziell gegründet.

Von EZ-Redakteur JÖRG-VOLKER KAHLE
☎ 0 49 21 / 89 00 440

Pewsum. Acht Krummhörner Sportvereine haben am Sonnabend gemeinsam einen großen Schritt in die örtliche Fußball-Zukunft getan: Um 15.40 ist mit den Ja-Stimmen aller rund 40 Anwesenden im Pewsumer Kolossaal der Junioren-Förderverein 2010 offiziell gegründet worden. Mit weiteren Beschlüssen - unter anderem ist der erste Vorstand gewählt und die Vereinssatzung beschlossen - wurden die Voraussetzungen erfüllt, dass der neue Verein ab sofort lebensfähig ist.

Nach der Gründung werden jetzt die weiteren notwendigen Schritte erfolgen: Der neue Verein wird ins Vereinsregister eingetragen, zwischen dem JFV-Vorstand und den Vorständen der einzelnen Vereine werden Verträge („Kooperations-, Spaltungs- und Übernahmeverträge“) abgeschlossen, in denen beispielsweise auch die Spielberechtigungen für bestimmte Spielklassen an den neuen Verein abtreten werden. Diese Verträge müssen dann vom Niedersächsischen Fußballverband akzeptiert werden, bevor es abschließend in den Spielbetrieb geht. Das soll zu Beginn der Saison 2011/2012 erfolgen.

In verschiedenen Wortbeiträgen wurde die Gründung als „Überwindung des Kirchturmdenkens“ gelobt. Alle Beteiligten waren sich am Sonnabend einig darüber, dass diese Gründung der richtige Weg sei, damit auch in Zukunft Kinder und Jugendliche in der Krummhörn ausreichende Möglichkeiten zur sportlichen Entwicklung haben. Dass sie



Bisher eine Vision, seit Sonnabend Realität: Abschluss-Projektion zur neuen Gemeinsamkeit bei der JFV-Gründungsversammlung.

insbesondere unter qualifizierte Anleitung Fußball spielen können - nur so zum Spaß genauso wie mit Leistungsanspruch. Dass im neuen Verein beides nebeneinander seinen Platz haben muss - das Streben nach Erfolgen und Erreichen der höchstmöglichen Spielklassen ebenso wie einfach Spaß an Sport und Bewegung - fordern unter anderem der Vorsitzende des Fußballkreises Aurich, Friedrich Harms, und der Jugendleiter des Fußballkreises Aurich, Winfried Neumann. Letzterer warnte davor, die zu vernachlässigen, die nur aus Spaß an der Freude spielen: „Auch eine C 4 oder C5 hat qualifizierte Trainer und Betreuer verdient.“ Beide hatten ebenso wie der Vize-Vorsitzende des Kreissportbundes Aurich, Eilert Janssen, die Gründungsversammlung als Ehrengäste begleitet und den Schritt als beispielhaft begrüßt.

Auch der Krummhörner Bürgermeister Johann Saathoff war bei der Gründung dabei - die erste Gründungsversammlung, die er in seiner Amtszeit als Bürgermeister erlebte. Er untermauerte noch einmal die dramatischen Veränderungen

bei den Geburten, die einen gewichtigen Hintergrund für die JFV-Gründung bilden: Als die meisten heutigen Sportvereine gegründet wurden, waren 180 Geburten pro Jahr in der Gemeinde Krummhörn üblich. Daraus ergab sich etwa eine Zahl von 50 fußballinteressierten Kindern. Heute hingegen sind es nur noch um die 90 Geburten pro Jahr. Das führt seit Jahren dazu, dass der Nachwuchs für die Fußball-Sparten immer weniger wird. Schon lange können nicht mehr alle Vereine eigene Jugendmannschaften aufstellen. Wie dramatisch die Situation inzwischen ist, verdeutlichte Friedrich Harms mit einer Zahl aus dem Fußballkreis Aurich: Allein in diesem Jahr gibt es bei der F-Jugend 20 Mannschaften weniger! Da ist es kein Wunder mehr, dass längst nicht jeder Verein A-, B- oder C-Junioren-Mannschaften aufstellen kann. An höherklassiges Spielen ist dann schon gar nicht zu denken - weil man nicht nach Leistung differenzieren kann, wenn man jeden einzelnen braucht, um die Mannschaften komplett zu kriegen.

Im neuen JFV 2010 werden

alle A-, B- und C-Junioren der beteiligten Vereine - TuS Pewsum, FC Loquard, SpVgg Upleward, SV Jennelt-Uttum, TV Greetstiel, RSV Visquard, FC Pilsun, SV Manslagt - zusammengefasst. Damit soll sich sportlicher Ehrgeiz ebenso entwickeln können wie weniger leistungsorientierter Sport. Ersteres soll eine Alternative dazu sein, dass ambitionierte Spieler nicht „in eine Nachbarstadt abwandern“ müssten. Und wenn Erfolg da ist, dann steige auch wieder das Interesse: „Wenn man Breite will, braucht man die Spitze“, sagte Kreisvorsitzender Harms.

Geleitet wurde die Gründungsversammlung vom Sprecher der Krummhörner Sportvereine, dem Jennelt-Uttumer Vorsitzenden Willi Schunke. Der bezeichnete die Gründung als eine Art sportliches Lebenswerk für sich und strich gleich zu Anfang die gute Arbeit heraus, die die Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Jan Hillebrand geleistet hatte: Sie hatte die Gründung so weit vorbereitet, dass zum Teil nur noch die Abstimmung erforderlich war - und zumeist mit überwältigender Zustimmung erfolgte. Bei einer einzigen von rund zehn Abstimmungen gab es eine einzige Gegenstimme - und bei den Vorstandswahlen enthielten sich die Kandidaten.

Als dann alle nötigen Beschlüsse gefasst und die Grußworte gesprochen waren, legte Schunke die Leitung der Versammlung in die Hände des gewählten JFV 2010-Vorsitzenden Dr. Thorsten Slink. Er dankte noch einmal den acht Vereinen, dass sie die Gründung mittragen. Das sei keineswegs selbstverständlich: „Und wenn wir dann das erste Spiel machen, dann sollten wir alle nochmal die Gründung feiern.“ Mit dieser Aufforderung schloss Slink die historische Gründungsversammlung.

Der Vorstand



Sie führen den neuen Verein: Jann Weber, Dr. Torsten Slink, Jan Hillebrand, Johannes Saathoff und Hendrik Poppinga. EZ-Bild: Kahle

- 1. Vorsitzender: Dr. Torsten Slink, Pewsum
- 2. Vorsitzender: Hendrik Poppinga, Pewsum
- Leiter Finanzen: Johannes „Jojo“ Saathoff (Groothusen)
- Leiter Kommunikation und Marketing: Jan Hillebrand, Uttum
- Leiter Spielbetrieb: Jann Weber, Pewsum

Ebenfalls gewählt: Kassenprüfer Ingo Siebrands und Harald Folkerts.